



**Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr**
Geschäftsbereich Gandersheim

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Gandersheim, Postfach 12 08, 37576 Bad Gandersheim

Landkreis Northeim
Medenheimer Str. 6/8
37154 Northeim

Bearbeitet von
Herrn Hühne

E-Mail
Lars.Huehne@nlstbv-gan.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
L-3-33-4-4131/31502-650-
4721

Durchwahl (0 53 82) 9 53-
230

Bad Gandersheim
04.07.2014

Leinebrücke Olxheim - Überführung der K650 über die Leine in km 0+360, ASB-Nr. 4125 514

Sehr geehrter Herr Landrat Wickmann,

hiermit informiere ich Sie über den aktuellen Sachstand der 1951 erbauten Leinebrücke bei Olxheim und der in Kürze erforderlichen Maßnahmen.

Im Frühjahr 2004 wurde das Ingenieurbüro Dr. Meyer und Löwe wegen der im Zuge von Bauwerksprüfungen erneut festgestellten Mängel mit der Durchführung einer objektbezogenen Schadensanalyse beauftragt. Die Analyse kommt zu dem Ergebnis, dass bei einem weiteren Abfall der vorhandenen Tragfähigkeit infolge der in den Hauptträgern fehlenden Robustheitsbewehrung ein schlagartiges Versagen des Überbaus eintritt und, Zitat: „der Abriss des vorhandenen Bauwerks die sinnvollste, sicherste und auf lange Sicht gesehen wirtschaftlichste Lösung“ der seit 1979 dokumentierten Mangelgeschichte darstellt. Die Errichtung des Ersatzneubaus sollte demnach zeitnah innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre erfolgen.

Während dieses Zeitraums sollten die Durchbiegungen des Überbaus in dreimonatigen Abständen vermessungstechnisch ermittelt werden.

Da die Schwankungen bei den ermittelten Werten temperaturbedingt so groß waren, dass sich aus den Messungen akute Gefahrezustände u.U. nicht rechtzeitig hätten vorhersehen lassen, wurde die TU Braunschweig gut dreieinhalb Jahre später mit der Installation einer Dauerüberwachungsanlage mit permanenter Durchbiegungskontrolle beauftragt. Die Anlage arbeitet seit Frühjahr 2008.

Mit Schreiben vom 20.05.2008 wurden dem Landkreis Northeim Variantenuntersuchungen incl. Kostenberechnung zugeleitet. Einen Planungsauftrag bzw. Realisierungsauftrag haben wir jedoch bis dato nicht erhalten.

Die bereits im Jahre 2004 beschriebenen und begutachteten Schäden haben sich, soweit äußerlich sichtbar, deutlich ausgeweitet. Die nicht direkt zugänglichen Korrosionsschäden an den Spannstahl-Litzen im Inneren der stark beschädigten Spannbetonbalken dürften sich ebenfalls nennenswert verschlimmert haben. Die Zunahme der Schäden wird auch von der MPA IMB TU Braunschweig, deren Mitarbeiter die vorgenannte Dauerüberwachungsanlage zweimal jährlich warten, bestätigt.

Hinzu kommt, dass bei der Herstellung der Brücke vergüteter Spannstahl St 145/165 der Hüttenwerke Rheinhausen eingesetzt wurde. Dieser Spannstahl gilt als besonders spannungsrisssgefährdet.

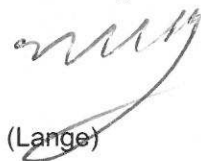
Aus meiner Sicht ist die Standsicherheit des Brückenbauwerkes nicht mehr gegeben und wird auch durch den Einsatz einer permanenten Dauerüberwachung nicht wiedererlangt.

Aufgrund der vorgenannten Schadensentwicklung werde ich die Brücke ab dem 01.08.2014 (Beginn der Sommerferien) nur noch für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu 3,5 to freigeben. Ab dem 10.09.2014 (Ende Sommerferien) werde ich die Brücke für alle Verkehrsteilnehmer sperren lassen!

Zur Verhinderung möglicher Umweltschäden empfehle ich Ihnen, nach dem Vollzug der Vollsperrung, den Brückenüberbau kurzfristig abzureißen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrage



(Lange)